

Was bedeutet ‚gewinnen‘?

Der „lange Krieg“ zur Unterwanderung des Irans und zur Schwächung Russlands, der BRICS und Chinas liegt auf Eis. Er ist noch nicht vorbei.

1. Juli 2025 | Alastair Crooke

Auf einer Ebene hat der Iran ganz klar „gewonnen“. Trump wollte mit einem glanzvollen „Sieg“ im Stil des Reality-TV beglückt werden. Der Angriff auf die drei Nuklearanlagen am Sonntag wurde von Trump und Hegseth tatsächlich lautstark als solcher verkündet – das iranische Programm zur nuklearen Anreicherung sei „ausgelöscht“ worden, behaupteten sie. „Vollständig vernichtet“, [betonen sie](#).

Nur ... das hat er nicht: Der Angriff verursachte vielleicht oberflächliche Schäden an der Oberfläche. Und anscheinend wurde er im Voraus mit dem Iran über Mittelsmänner koordiniert, um eine „einmalige“ Angelegenheit zu sein. Dies ist ein übliches Muster von Trump (Vorabkoordination). So war es auch in Syrien, im Jemen und sogar bei Trumps Ermordung von Qasem Soleimani – alles mit dem Ziel, Trump einen schnellen „Sieg“ in den Medien zu verschaffen.

Der so genannte „Waffenstillstand“, der rasch auf die US-Angriffe folgte - wenn auch nicht ohne Schluckauf – war eine eilig zusammengestellte „Einstellung der Feindseligkeiten“ (und kein Waffenstillstand – da keine Bedingungen vereinbart wurden). Es war eine „Notlösung“. Das bedeutet, dass die ausgeweglosen Verhandlungen zwischen Iran und Witkoff weiterhin ungelöst sind.

Der Oberste Führer hat den Standpunkt Irans [mit Nachdruck dargelegt](#): „Keine Kapitulation“; die Anreicherung wird fortgesetzt; und die USA sollten sich aus der Region zurückziehen und ihre Nase aus den iranischen Angelegenheiten heraushalten.

Was die positive Seite der Kosten-Nutzen-Analyse betrifft, so verfügt der Iran wahrscheinlich über genügend Zentrifugen und 450 kg hochangereichertes Uran – und niemand (außer dem Iran) weiß jetzt, wo der Vorrat versteckt ist. Der Iran wird die Verarbeitung wieder aufnehmen. Ein zweiter Pluspunkt für den Iran ist, dass die IAEO und ihr Generaldirektor Grossi die iranische Souveränität in so [ungeheuerlicher Weise untergraben haben](#), dass die Agentur höchstwahrscheinlich aus dem Iran ausgewiesen werden wird. Die Agentur hat in ihrer grundlegenden Verantwortung versagt, Standorte zu sichern, an denen sich angereichertes Uran befindet.

Die US-amerikanischen und europäischen Geheimdienste werden somit ihre „Augen“ vor Ort verlieren – und auch auf die Datensammlung der IAEO im Rahmen der künstlichen Intelligenz verzichten (von der Israels Identifizierung von Zielen wahrscheinlich in hohem Maße abhängig war).

Auf der Kostenseite, d.h. militärisch, hat der Iran natürlich physischen Schaden erlitten, behält aber seine Raketenstärke. Die Darstellung der USA und Israels, der iranische Luftraum stehe israelischen

Flugzeugen „weit offen“, ist eine weitere Täuschung, die zur Unterstützung der „Gewinnerdarstellung“ erfunden wurde:

Wie Simplicius [bemerkt](#): „Es gibt nicht den geringsten Beweis dafür, dass israelische (oder amerikanische) Flugzeuge den Iran jemals nennenswert überflogen haben. Behauptungen über eine ‚totale Luftüberlegenheit‘ entbehren jeder Grundlage. [Die Aufnahmen zeigen, dass sich Israel bis zum letzten Tag auf seine schweren UCAVs [große Überwachungs- und Kampfdrohnen] verließ, um iranische Bodenziele anzugreifen.“

Darüber hinaus wurden Abwurf tanks von israelischen Flugzeugen aufgezeichnet, die an der nördlichsten kaspischen Küste Irans angeschwemmt wurden, was darauf hindeutet, dass die israelische Luftwaffe aus dem Norden (d. h. aus dem aserbaidzhanischen Luftraum) Abstands raketen abwarf.

Bei der Kosten-Nutzen-Analyse muss man eine Stufe höher gehen und das Gesamtbild betrachten: Die Zerstörung des Atomprogramms war zwar ein Vorwand, aber nicht das Hauptziel. Die Israelis sagen selbst, dass die Entscheidung, den iranischen Staat anzugreifen, im vergangenen September/Okttober (2024) getroffen wurde. Israels komplizierter, kostspieliger und ausgeklügelter Plan (Entscheidung, gezielte Attentate, Cyberangriffe und die Infiltration von mit Drohnen ausgerüsteten Sabotagezellen), der sich während des heimlichen Angriffs am 13. Juni entfaltete, war auf ein unmittelbares Ziel ausgerichtet: die Implosion des iranischen Staates, die den Weg zu Chaos und „Regimewechsel“ ebnet.

Glaubte Trump an die israelische Wahnvorstellung, der Iran stehe kurz vor dem Zusammenbruch? Sehr wahrscheinlich hat er das. Glaubte er die israelische Geschichte (die angeblich vom Mosaik-Programm der IAEO [ausgeheckt wurde](#)), dass der Iran „auf eine Atomwaffe zusteuert“? Es scheint möglich, dass Trump dem israelischen und US-amerikanischen „Israeli-First“-Narrativ auf den Leim gegangen ist – oder, was noch wahrscheinlicher ist, willige Beute war.

Da sich das Ukraine-Problem als hartnäckiger erwiesen hat, als Trump erwartet hatte, muss das israelische Versprechen eines „Iran, der bereit ist, nach syrischem Vorbild zu implodieren“ – eine epische Transformation zu einem „neuen Nahen Osten“ – für Trump verlockend genug gewesen sein, um Tulsi Gabbards Behauptung, der Iran besitze keine Atomwaffe, brüsk beiseite zu fegen.

War also die iranische militärische Reaktion und der massive Aufmarsch der Bevölkerung unter der Flagge ein „großer Sieg“ für den Iran? Nun, es ist sicherlich ein „Sieg“ über die Hausierer des „Regimewechsels am Rande“, aber vielleicht muss der „Sieg“ noch verfeinert werden? Es ist kein „Sieg für immer“. Der Iran kann es sich nicht leisten, seine Wachsamkeit zu vernachlässigen.

Eine „bedingungslose Kapitulation“ des Irans ist jetzt natürlich vom Tisch. Aber der Punkt ist, dass das israelische Establishment, die pro-israelische Lobby in den USA (und möglicherweise auch Trump), weiterhin glauben werden, dass der einzige Weg, um zu garantieren, dass der Iran sich niemals in Richtung Schwellenwaffenstatus bewegt, nicht in aufdringlichen Inspektionen und Überwachung besteht, sondern in einem „Regimewechsel“ und der Einsetzung einer rein westlichen Marionette in Teheran.

Der „lange Krieg“ zur Unterwanderung des Irans und zur Schwächung Russlands, der BRICS und Chinas liegt auf Eis. Er ist noch nicht vorbei. Der Iran kann es sich nicht leisten, nachzulassen oder seine Verteidigung zu vernachlässigen. Was auf dem Spiel steht, ist der Versuch der USA, den

Nahen Osten und sein Öl zu kontrollieren, um ihre Vormachtstellung im Dollarhandel zu untermauern.

Professor Hudson [stellt fest](#), dass „Trump erwartet hatte, dass die Länder auf sein Zollchaos mit einer Vereinbarung reagieren würden, keinen Handel mit China zu treiben – und tatsächlich Handels- und Finanzsanktionen gegen China, Russland und den Iran zu akzeptieren“. Es ist klar, dass sowohl Russland als auch China die geo-finanziellen Risiken verstehen, die mit einem Iran, der nicht aufgibt, verbunden sind. Und sie verstehen auch, wie ein Regimewechsel Russlands südlichen Unterbauch verwundbar machen würde; wie er die BRICS-Handelskorridore zum Einsturz bringen und als Keil zwischen Russland und China dienen könnte.

Im Klartext: Der lange Krieg der USA wird wahrscheinlich in einem neuen Format wieder aufgenommen werden. Vor allem der Iran hat diese akute Phase der Konfrontation überlebt. Israel und die USA setzten alles auf einen Aufstand des iranischen Volkes. Dazu ist es nicht gekommen: Die iranische Gesellschaft hat sich im Angesicht der Aggression geeint. Und die Stimmung ist robuster, entschlossener.

Der Iran wird jedoch umso mehr „gewinnen“, wenn die Behörden die Euphorie einer geeinten Gesellschaft nutzen, um der iranischen Revolution neue Energie zu verleihen. Die Euphorie wird nicht ewig anhalten, wenn nicht gehandelt wird. Es ist eine paradoxe und unerwartete Gelegenheit, die sich der Republik bietet.

Israel hingegen, das seinen „Psycho-Schock-Krieg“ zum Sturz des iranischen Staates begonnen hat, fand sich schnell in einer Situation wieder, in der sein Feind nicht kapitulierte, sondern antwortete. Israel fand sich als Ziel groß angelegter Vergeltungsschläge wieder. Die Lage wurde schnell kritisch – sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch in Bezug auf die Erschöpfung der Luftverteidigung – wie Netanjahus [verzweifelte Hilferufe](#) an die USA belegten.

Auf der breiteren geopolitischen Kosten-Nutzen-Ebene hat Israels Ansehen (auf regionaler Ebene), unangreifbar zu sein, wenn es mit der amerikanischen Macht verschmolzen ist, einen Schlag erlitten:

„[Stellen Sie sich vor](#), in zehn oder zwanzig Jahren, woran wird man sich erinnern ... an den Enthauptungsschlag und die gezielten Tötungen von Wissenschaftlern ... oder an die Tatsache, dass israelische Städte zum ersten Mal brannten; dass Israel es nicht geschafft hat, das iranische Atomprogramm zu entschärfen, und mit jedem anderen wichtigen Ziel, das es hatte, einschließlich des Regimewechsels, gescheitert ist?“

„Tatsache ist, dass Israel eine historische Demütigung erlitten hat, die seinen Mythos zerstört hat.“ Die Golfstaaten werden einige Schwierigkeiten haben, die größere Bedeutung dieses symbolischen Ereignisses zu verdauen.

Und obwohl Trumps Wählerschaft anscheinend zufrieden damit ist, dass Amerika nur minimal am Krieg teilgenommen hat – und sich damit zufrieden gibt, in einem Miasma übertriebener Selbstbeweihräucherung zu leben – gibt es deutliche Hinweise darauf, dass die MAGA-Fraktion der Trump-Koalition gleichzeitig zu dem Schluss kommt, dass der US-Präsident immer mehr zu einem Teil des Tiefstaat-Systems wird, das er so vehement kritisiert hat.

Bei den letzten Präsidentschaftswahlen in den USA gab es zwei Schlüsselthemen: Einwanderung und „keine ewigen Kriege mehr“. Heute ist Trump trotz höchst verwirrender und widersprüchlicher Massierung klar, dass ein Krieg für immer nicht vom Tisch ist: „Wenn der Iran wieder Atomanlagen baut, werden die USA in diesem Fall wieder zuschlagen“, warnte Trump.

Dies – und die zunehmend bizarren Posts, die Trump verfasst – scheinen dazu geführt zu haben, dass sich die populistische Basis in dieser Frage gegen Trump radikalisiert hat.

Für den Rest der Welt sind Trumps jüngste Postings beunruhigend. Vielleicht funktionieren sie bei einigen Amerikanern, aber nicht anderswo. Das bedeutet, dass es Moskau, Peking oder Teheran schwerer fällt, solche erratischen Botschaften ernst zu nehmen. Ebenso beunruhigend ist jedoch, wie weit das Team Trump in einer Reihe von Fällen von der geopolitischen Realität entfernt ist, wenn es um die Einschätzung der Lage geht. In vielen Hauptstädten der Welt blinken gelbe Ampeln.